

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Band: 71 (1988)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

Basel

(Freidenker-Vereinigung)

Jeden Freitag, ab 20 Uhr,

freie Zusammenkunft

der Freidenker-Vereinigung
Sektion Basel und Umgebung
im Restaurant «Storchen», Fischmarkt 10,
1. Stock (Lift).

Basel

(Freidenker-Union, FU)

Samstag, 26. März, 15 Uhr,

Generalversammlung 1988 der Freidenker-Union

Wirtshaus «Zur «Mägd»
St.-Johanns-Vorstadt 29
(Tram 15, Bus 33).
Traktandenliste wird mit «profan» Nr. 1/
88 zugestellt.

Dienstag, 5. April, ab 15 Uhr,

FU-Senioren-Treffen

wie gewohnt im Restaurant «Clarahof»
(Hammerstrasse 56).

Bern

Mittwoch, 9. März,

Diskussionsabend

wie gewohnt im Hotel «Bern».
Nächster Anlass am 13. April 88.

Chur

Freie Zusammenkunft
der Freidenker-Vereinigung
Graubünden

jeweils am 1. Montag des Monats,
abends um 19.30 Uhr im Stübli des Re-
staurants «Calanda» (am Postplatz).
Bringt Freunde mit!

St. Gallen

Neu: **Monatstreff** (freie Zusammenkunft)
der Regionalgruppe St. Gallen.

Wir treffen uns jeden 1. Montag des Mo-
nats ab 19.30 Uhr im Bahnhofbuffet
St. Gallen (1. Klasse).

Winterthur

Regelmässige
freie Zusammenkünfte

der Ortsgruppe Winterthur
jeweils am ersten Mittwoch des Monats
im Restaurant des Hotels «Winterthur»,
ab 20 Uhr, am Stammtisch mit der FVS-
Tischflagge.

Ostermontag, 4. April 1988

Internationaler Ostermarsch im Dreieckland

Auftakt 9.30 Uhr in Lörrach
(BRD), Rathausplatz
Abmarsch zur Grenze, 10.15 Uhr
Riehen-Grenze, Riehen, entlang
6er-Tram, Mustermesse Basel,
Claraplatz.
Ab Mittag Friedensfest auf dem
Basler Kasernen-Areal

Inserat

Ab 1. April in Rorschach zu vermieten

- 4½-Zimmer-Attika, 125m², Gale-
rie, Dachterrasse und Estrich, Fr.
1200.- inkl. NK und 1 Abstellplatz.
sowie
- 4½-Zimmer-Wohnung, 84m², Par-
terre mit Sitzplatz und Gärtli, Fr.
800.- inkl. NK und 1 Abstellplatz

Bruno Bürki, Hauptstrasse 4,
9422 Staad, Tel. (071) 42 33 13.

Kriegsspielzeug macht aggressiv

Die speziell produzierten Kriegs-
spiele in Fernsehserien werden nicht
nur in den USA ausgestrahlt, son-
dern auch in 26 anderen Nationen,
so etwa in der Bundesrepublik
Deutschland, aber auch in China.
Anders verhält es sich in der
Schweiz. Aufgrund der in unserem
Land gültigen Radio- und Fernseh-
gesetzgebung ist es glücklicher-
weise verboten, werbemässig auf-
gemachte Kriegsspielserien auszu-
strahlen. Gewalttätige Spiele sind
für Kinder in der Schweiz ohnehin
kaum gefragt. So wurden im letzten
Jahr laut Peter Epp vom Schweizeri-
schen Verband der Spielzeugliefe-
ranten (SVS) vor allem Puppen und
Plüschtiere verkauft.

Was ist Kriegsspielzeug?

AZ. Schwierig zu beantworten ist in-
dessen die Frage, was als Kriegs-
spielzeug zu bezeichnen ist. Peter
Epp meinte, dabei müsse es sich «um
kriegsähnliche Szenen darstellende
Spielzeuge» handeln. *Historische
Waffen* wie eine Armbrust oder auch
Zinnsoldaten würde er jedoch *nicht
als Kriegsspielzeuge* bezeichnen.

Hans Gamper, Leiter der kantonalen
Erziehungsberatung Region Bern,
spricht von Kriegsspielzeugen, wenn
es sich «um eine *Imitation einer im
Moment gebräuchlichen Waffe*»
handelt. Dabei, so Gamper, könne
der kindliche Spieltrieb ausgenutzt
werden, indem Gewalt verherrlicht
werde.

Studie zu «Spiel» und Aggression

Studien, die die amerikanische «In-
ternationale Vereinigung gegen ge-
walttätige Unterhaltung (ICAWE)»
bei Kindern im US-Bundesstaat Illi-
nois durchführte, zeigten, dass die
Art des Spielens einen Einfluss auf
das kindliche Verhalten hat. Wenn
die Kinder das «Captain Power»-
Programm spielten, habe sich die
Aggressivität gegenüber den ande-
ren Kindern *um 80 Prozent erhöht*.
Dabei sei vermehrt geschlagen und
an den Haaren gezogen und es seien
auch vermehrt *schwächere Kinder
geplagt* worden. Hätten die Kinder
dagegen *gemeinsam gespielt*, hät-
ten sie sich weniger angriffslustig ge-
zeigt.